



Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

# Schulprogramm der CJD Christophorusgrundschule Rostock

## Inhalt

Vorwort.....	1
Trägerdarstellung.....	2
Das CJD Bildungsverständnis und Pädagogische Orientierung .....	4
Schulprogramm der CJD Christophorus Grundschule Rostock.....	8
Wer wir sind .....	8
Über uns .....	10
Unser Tagesablauf.....	12
Gemeinsam lernen.....	13
Bewertung und Begleitung der Lernfortschritte.....	15
Gemeinschaft leben und gestalten .....	16
Mitwirkungsgremien für Eltern.....	17
CJD Christophorusgrundschüler werden.....	20
Auswahl der Bewerber/ -innen .....	20
Information zum Aufnahmeverfahren.....	21
Unsere Christophorusgemeinschaft bewahren.....	23
Qualitätssicherung und -entwicklung an der Christophorusgrundschule.....	23
Schulentwicklung.....	23
Unterrichtsentwicklung.....	24
Personalentwicklung .....	24
Was uns bewegt .....	25
Anhang: Schul- und Hortordnung.....	26

Stand Oktober 2020





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

## Vorwort

Unser Schulprogramm ist über einen längeren Zeitraum hinweg in Zusammenarbeit des Lehrerteams entstanden. In ihm fließen die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen der Schulentwicklung, die gewachsenen Traditionen unseres fast zwanzigjährigen Schulbestehens sowie das Profil unseres Trägers, des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, zusammen.

Unser Schulprogramm ermöglicht:

- die Weiterentwicklung unserer Schule
- die konzeptionelle Orientierungs- und Arbeitsgrundlage des täglichen pädagogischen Handelns
- die Zusammenarbeit aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten
- den an unserer Schule interessierten Eltern einen Einblick in unsere tägliche Arbeit und ein Verständnis über unsere Haltungen und Wertevorstellungen ermöglichen

Unser Schulprogramm befindet sich in ständiger Veränderung. Unsere Schulgemeinschaft hat den Anspruch, die Brücke zwischen Bewährtem, neuen Herausforderungen und unseren Visionen zu schlagen.

Wir danken allen Unterstützern für die Mitarbeit und die wohlwollende sowie wertschätzende Kritik.

Im Namen des gesamten Grundschulteams

Die Schulleitung





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

## Trägerdarstellung

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) ist ein anerkanntes sozialpädagogisches Bildungs- und Ausbildungswerk für junge Menschen. Seit seiner Gründung im Jahre 1947 ist das CJD als sozialpädagogisch orientierter Bildungsträger wirkend und bundesweit als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. In Mecklenburg-Vorpommern ist das CJD als Bildungsträger staatlich anerkannt.

Das CJD übernimmt seit über 65 Jahren an heute 150 Standorten Bildungsverantwortung in der Begleitung von Menschen auf ihrem Weg in ein selbstverantwortetes Leben. Die Expertise unseres Bildungs- und Sozialwerkes erwächst der jahrzehntelangen Erfahrung in der Gestaltung und Weiterentwicklung der unterschiedlichsten Bildungs- und Hilfeangebote. Das CJD bietet und entwickelt

- Angebote der schulischen Bildung an inklusiv ausgerichteten, allgemeinbildenden Schulen wie auch an spezialisierten Förderschulen für Menschen, die ihren Bildungsweg unter erschwerten Bedingungen gestalten
- Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- Angebote der beruflichen Bildung
- Angebote der Fort- und Weiterbildung
- Angebote für Senioren

Unsere Aufgaben sehen wir in der Gestaltung und Unterstützung von Bildungschancen im gesamten Lebensverlauf eines Menschen.

Das Ermöglichen von Bildungschancen von Anfang an, ist bis heute der Kernauftrag des CJD.

Das besondere Interesse des Gründers des CJD, Pfarrer Arnold Dannenmann, galt immer und in besonderer Weise auch jungen Menschen in benachteiligten Lebenslagen und Situationen. Unseren Bildungsauftrag verstehen wir daher bis heute als „Chancengeber“ im Einsatz für inklusive Bildungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft mit dem Anspruch:

„Keiner darf verloren gehen!“





Das CJD – Die Chancengeber

## CJD Christophoruschule Rostock

Die christliche Haltung und Werteorientierung, die unserer Geschichte und unserer Überzeugung entspringt, ist für uns Ressource und Orientierung in einer von Diversität und Pluralität geprägten Gesellschaft. Sie ist Selbstverpflichtung und zugleich Angebot und Einladung an unsere jungen Menschen, sich mit den kulturellen Wurzeln unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Sie ermutigt zur Offenheit und stärkt die Dialogfähigkeit im Umgang mit anderen Kulturen und Weltanschauungen.



## Das CJD Bildungsverständnis und Pädagogische Orientierung

Die Diskussion über zeitgemäße Bildung im vergangenen Jahrzehnt hat dazu geführt, dass europaweit die Entwicklung und Stärkung von Ressourcen der Schülerinnen und Schüler zunehmend in den Mittelpunkt rückt und nach Bedingungen gefragt wird, unter denen dies gut gelingen kann.

Unser pädagogisches Handeln hat sich immer konsequent an dem individuellen Menschen, seinen speziellen Begabungen und Befähigungen sowie Ressourcen und seiner individuellen Selbst- und Weltaneignung orientiert.

Im CJD Bildungsverständnis verpflichten wir uns zu dieser individuellen Sichtweise und denken sie konsequent zu Ende:

- Wir fördern Neugierde und fragen:  
Was willst Du?
- Wir eröffnen neue Wege und fragen:  
Was brauchst Du?
- Wir achten Freiheit und fragen:  
Wer bist Du und wer willst Du werden?
- Wir gestalten Gemeinschaft und fragen:  
Was bringst Du ein und wie  
feiern wir unsere Gemeinschaft?



Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Fähigkeiten, Motive, Interessen, aber auch Schwächen und zu bewältigende Herausforderungen. In den CJD Christophoruschulen achten wir diese Individualität und suchen nach allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, jeden einzelnen Schüler so zu begleiten, dass er seinen Weg selbstständig gehen kann.



Wir fordern, wo er der Erziehung bedarf und fördern dort, wo seine Fähigkeiten liegen. Unser Ziel ist es, gemeinsam einen strukturierten Rahmen zu schaffen, in dem Kinder sicher wachsen und sich entfalten können. Dieser Rahmen sind die Gemeinschaft, ihre Kultur, Rituale und Bindungskraft, die der Entwicklung und der Freiheit jedes Einzelnen einen sicheren Bezugspunkt geben.

Individualität und Freiheit jedes Einzelnen einerseits und Bindungskraft und Verbindlichkeit unserer Schulkultur andererseits sind die Faktoren, die unsere Bildungsgleichung in Balance bestimmen.

### **Pädagogische Orientierung**

Der Heilige Christophorus ist Namensgeber und Vorbildfigur für unsere CJD Christophoruschulen. In seiner Geschichte vereinigen sich die wichtigen Grundhaltungen, die uns bei unserer Aufgabe helfen, Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Wir sind Suchende und geben Orientierung. Jede Schülerin und jeder Schüler ist auf einem persönlichen Bildungsweg. Dieser Weg führt uns hinein in die Welt, hin zur Begegnung mit anderen Menschen, hin zu uns selbst und hin zur Begegnung mit Gott. Ein wichtiger Antrieb, diesen Weg zu gehen, ist die eigene Neugier: Wir fördern diese Neugier unserer Schülerinnen und Schüler; aus ihr heraus wächst der Mut, sich mit einfachen Antworten nicht zufrieden zu geben und nach dem Echten und Großen weiterzusuchen – wie Christophorus. Auf dieser Suche bieten wir unseren jungen Menschen Orientierung; wir machen sie stark für den eigenen Weg.

Wir sehen in Fehlern Chancen. Auf diesem Weg gehören Irrwege, Umwege und Richtungswechsel dazu. An unseren Schulen sind Fehler erlaubt, weil sie helfen können, uns zu orientieren. Mit Christophorus begrüßen wir eine Kultur, in der das Sich-Ausprobieren möglich ist, das Dazulernen gefordert und von verlässlichen Partnern begleitet wird.





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophoruschule Rostock

Wir schätzen Vielfalt. Jede(r) unserer Schülerinnen und Schüler kommt zu uns mit ganz eigenen Fragen, Erfahrungen, Interessen, Hoffnungen und Stärken. Wir verstehen uns daher als inklusive Einrichtung, die Vielfalt begrüßt. Der Blick auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen und die Arbeit an und in der Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz hat, sind die Grundlage unserer Bildungsarbeit.

Wir lehren und lernen Annahme. Wer sich Raum und Unterstützung für seine eigenen Ideen wünscht, muss lernen, auch anderen Raum und Freiheit für ihre Ideen zu ermöglichen, sich zurückzunehmen, sich an Regeln zu halten und anderen zu helfen. Der Gewinn ist eine Gemeinschaft, in der wir uns wertschätzen und respektieren, in der sich alle aufgehoben fühlen und ihren Platz haben.

Wir entwickeln eine Kultur der Hilfe. Auf dem persönlichen Weg ist jeder Mensch unserer Gemeinschaft bisweilen ein Tragender und manchmal einer, der getragen wird. Wir geben Unterstützung und wir brauchen Unterstützung. Wir arbeiten darüber hinaus in Gemeinschaft mit den Einrichtungen im Sozialraum zusammen. Unsere Kultur der Hilfe stärkt uns für die Tage, an denen aus Christophorus´ Fluss ein reißender Strom wird.

Wir übernehmen Verantwortung.

Wir wollen mit Christophorus auf der Suche sein, uns stark machen für unsere Schülerinnen und Schüler und uns nicht zufrieden geben mit leichtfertigen Antworten; wir begleiten alle jungen Menschen nach ihren und unseren Möglichkeiten und respektieren ihre Entscheidungen. Wir halten fest am Leitsatz des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands

„Keiner darf verloren gehen!“





Das CJD – Die Chancengeber

## CJD Christophorusschule Rostock

Grundlage für unser Handeln an den CJD Schulen ist das christliche Menschenbild. Es orientiert sich an Werten, die Jesus Christus vorgelebt hat, und widmet sich der Entwicklung der ganzen Persönlichkeit.

Der junge Mensch soll in unseren Einrichtungen einen Weg finden:

- zu selbstverantworteter Lebensgestaltung
- zu gesellschaftlichem und politischem Engagement
- zu mitmenschlicher Verantwortung
- zu Kompetenzen für die künftige Arbeitswelt
- zu staatlich anerkannten Abschlüssen
- zum persönlichen Glauben.



Diese Ziele können nur durch eine intensive Zusammenarbeit insbesondere mit den Eltern und den Mitarbeitern der CJD Christophorusgrundschule erreicht werden. Die Mitarbeitenden an den CJD Schulen erziehen den jungen Menschen in diesem umfassenden Sinn und begleiten ihn bei seinem individuellen Bildungsprozess. Als CJD Chancengeber achten wir jeden Menschen als ein einmaliges Geschöpf Gottes mit all seinen Stärken und Schwächen.







Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

## Schulprogramm der CJD Christophorus Grundschule Rostock

### Wer wir sind

Die CJD Christophorus Grundschule gehört zum Schulstandort Rostock, an dem sich weiterhin ein Gymnasium und ein Internat befinden.

Wir sind eine dreizügige Grundschule. in den Klassenstufen 1 bis 4 lernen ca. 270 Kinder.

Die CJD Christophorus Schule arbeitet auf der Grundlage des folgenden Leitbildes

**„Einen Menschen lieben heißt, ihn so zu sehen wie Gott ihn gemeint hat“**

(Dostojewski zugeschrieben)

Wir glauben,  
dass jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist – von ihm gewollt, geachtet und geliebt.  
Von ihm bekommt er Wert und Würde zugesprochen; darin sind alle Menschen  
gleich – unabhängig von ihren Leistungen und Begabungen.

*Das bedeutet für uns:*

Jeder Mensch ist mehr, als er kann und soll.

Wir sehen

den Menschen in einer Beziehung, in der jeder seinen Mitmenschen, sich selber und  
Gott wertschätzend begegnen kann und darf. Dieses christliche Menschenbild ist  
grundlegend bestimmt von Annahme, Vertrauen und Vergebung.





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophoruschule Rostock

*Das bedeutet für uns:*

Wir gehen offen miteinander um, lassen Fehler zu und gestalten immer wieder Anfänge.

Wir möchten

in unserer Schulgemeinschaft jeden ermutigen, die ihm von Gott geschenkten Gaben, Möglichkeiten und Kräfte zu entdecken, auszuprobieren und in Freiheit Wirklichkeit werden zu lassen.

*Das bedeutet für uns:*

Wir vermitteln Fähigkeiten und Techniken, die zur Bewältigung praktischer Aufgaben dienen.

Dabei wollen wir natürliche Neugierde wachhalten und vertiefen. Sowohl Schüler als auch Lehrer erfahren Freude am Gelingen. Begabung wird gefördert und Leistung gefordert.

Wir begleiten die Schüler in ihrer ethischen und religiösen Orientierung.

Sie werden zu eigener Lebensführung ermuntert und lernen, diese vor sich und anderen zu verantworten.

Wir hinterfragen immer wieder unsere Arbeit und bestärken uns gegenseitig in unserem gemeinsamen Denken und Handeln.





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

## Über uns

Aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus verstehen wir, dass der Wert eines Menschen mehr ist, als die von ihm erbrachten Leistungen. Fähigkeiten und Talente betrachten wir als eine Gabe, die wir in unserem inklusiven Konzept fordern und fördern. So steht unsere Schule grundsätzlich allen Kindern offen und es lernen bei uns Kinder mit ganz unterschiedlichen Begabungen zusammen.

Der Individualität der Kinder wollen wir durch die Vielfalt der Lern- und Sozialformen gerecht werden.

Das Angebot der Grundschule mit festen Öffnungszeiten zwischen 7.30 Uhr und 13.00 Uhr wird durch einen Hort ergänzt. Beide Einrichtungen nutzen in enger Zusammenarbeit den gesamten Gebäudekomplex sowie die dazu gehörigen Außenflächen. Die konkrete Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit wird in der Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschule und Hort beschrieben.

Unsere Schule ist ein lebendiger Ort des Lernens und reagiert flexibel auf Veränderungen. In der gewachsenen Tradition der Christophorus Grundschule Rostock kommt dem Erleben und Gestalten einer christlichen Gemeinschaft eine herausragende Rolle zu.

Das wird durch die architektonische Gestaltung des Schulgebäudes sichtbar: Alle zwölf Klassenräume öffnen sich zu einem umlaufenden Flur und zu einem lichten Atrium in der Mitte des Gebäudes. Das Atrium bietet mit festverbauten Sitzstufen Platz für alle Schüler, Mitarbeiter und einige Gäste. Neben regelmäßigen Schulversammlungen, Theateraufführungen und ausgewählten Unterrichtsstunden dient dieser Raum in erster Linie der Ausgestaltung des Schullebens im Kirchenjahr: Hier feiern wir Andachten und Gottesdienste.



Wir leben und lernen im Kirchenjahr. Religiöse Rituale sind fest in unserer Schulkultur verankert. Unser Leben im Kirchenjahr:

August	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Einschulungsgottesdienst</li> <li>· Schuljahresanfangsandacht</li> </ul>
September	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorbereitung auf das Erntedankfest</li> </ul>
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erntedankfest mit Gottesdienst</li> <li>· Andacht zur Reformation</li> </ul>
November	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Andacht zum Buß- und Bettag</li> <li>· Martinstag</li> <li>· Christophorusmarkt</li> </ul>
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> <li>· morgendliches Singen in der</li> <li>· Adventszeit</li> <li>· Weihnachtssingen</li> </ul>
Januar	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Andacht zum Dreikönigstag</li> </ul>
Februar	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Fasching</li> <li>· Beginn der Passionszeit</li> </ul>
März	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Passionsandachten mit Passionsmusik</li> <li>· Projektwoche</li> </ul>
April	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ostergottesdienst mit Osterspaziergang durch die Natur und Osterfrühstück</li> </ul>
Mai	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Andacht zu Himmelfahrt</li> </ul>
Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Pfingstgottesdienst</li> </ul>
Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schuljahresabschlussfest</li> <li>· Schuljahresabschlussgottesdienst mit Verabschiedung der 4. Klassen</li> </ul>



## Unser Tagesablauf

Der Tagesablauf an unserer Grundschule richtet sich nach den grundlegenden Bedürfnissen eines Kindes im Grundschulalter. Gleichzeitig versuchen wir, die sehr unterschiedlichen Gegebenheiten und Herausforderungen des Alltags der Familien zu berücksichtigen.

6.30 – 7.45 Uhr	Frühhort
07.20 – 07.30 Uhr	Ankommen der Kinder in den Klassenräumen Begrüßung durch die Lehrer
<b>07.45 – 09.15 Uhr</b>	<b>1. Lernzeit</b>
09.15 – 09.45 Uhr	Frühstückspause mit Hofpause
<b>09.45 – 11.15 Uhr</b>	<b>2. Lernzeit</b>
11.15 – 11.45 Uhr	Große Hofpause
<b>11.35 – 13.00 Uhr</b>	<b>3. Lernzeit</b>
12.50 – 13.00 Uhr	Übergabe der Kinder an die Mitarbeiter des Hortes mit notwendigen Absprachen
13.00 – 17.00 Uhr	Hort



## Gemeinsam lernen

An der Christophorus-Grundschule lernen ca. 270 Mädchen und Jungen in zwölf Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4. Jede Klasse übernimmt mit dem ersten Schultag ihren Klassenraum. Diesen gestalten sie mit den Klassenlehrerinnen zu ihrem Lernort. Zusätzlich stehen uns Fachräume für die Fächer Werken, Musik, Kunst und Gestaltung, Computer, Religion, Förderunterricht und Sport zur Verfügung. Wir ermuntern und befähigen die Kinder zu einem achtsamen und verantwortungsvollen Zusammenleben und -lernen in der Schulgemeinschaft. Dazu gehört der sorgsame Umgang mit allen Räumlichkeiten sowie dem Außengelände der Grundschule.

Alle Kinder der ersten Klassen bringen vielfältige und sehr individuelle Lernerfahrungen mit in den Anfangsunterricht. In diesem sensiblen Prozess erfahren sie dafür Wertschätzung und Anerkennung. Die ersten vier Schuljahre legen einen wesentlichen Grundstein für den weiteren Bildungsweg unserer Schüler. Wir haben dafür Rahmenbedingungen geschaffen, die es den Kindern ermöglichen, eine positive Einstellung zum Lernen zu entwickeln. Innerhalb der vier Grundschuljahre entdecken sie eigene Interessen und Neigungen und lernen, mit ihren Stärken und Schwächen umzugehen. Wir unterstützen und begleiten die Kinder dabei, das Lernen zu ihrem eigenen Bedürfnis zu machen.

Unsere Grundschule bietet einen Organisationsrahmen, der ganzheitliches sowie kreativitätsförderndes Lernen ermöglicht. Es wird in jahrgangsgebundenen Klassen gelernt.

Wir können ein breitgefächertes Unterrichtsprogramm anbieten:

- Tanz
- Darstellendes Spiel
- Musik: Stimmbildung, Musiktheorie
- Religionsunterricht



- Sport: u. a. Eislaufen, Schwimmen, Kinderyoga, Step Aerobic
- Werken: Holzbearbeitung und Handarbeit
- Computerunterricht
- digitales Lernen
- Sachunterricht: Schulgarten, Experimentieren, Lernen durch Engagement

Einen besonderen Fokus richten wir auf das Lesen, denn wir wissen, dass das Lesen ein wesentlicher Zugang zur Erschließung der Welt ist. Lesen bleibt auch und gerade im digitalen Zeitalter eine grundlegende Kompetenz, die über den Grad der Teilhabe bestimmt. Im Laufe der Jahre haben sich entsprechende Traditionen, wie z. B. Vorlesetage mit Buchvorstellungen und Lesewettbewerbe etabliert.

Alle Lehrer planen und gestalten den Lernprozess ihrer Klasse eigenverantwortlich in:

- individualisierten Unterrichtsformen (Freiarbeit, Tages- und Wochenplanarbeit)
- Werkstattunterricht
- Lehrerzentriertem Fachunterricht
- Lernphasen mit Projektcharakter
- Lernszenarien an außerschulischen Orten

Die Wahl der Unterrichts- und Sozialformen richtet sich nach den Bedingungen und Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe.

Grundlage für unsere Unterrichtsplanung sind die gültigen Rahmenrichtlinien des Landes Mecklenburg Vorpommern sowie unsere schulinternen Rahmenpläne.



## Bewertung und Begleitung der Lernfortschritte

Im Verlauf des Schuljahres werden je nach Unterrichtsfach und Klassenstufe mündliche sowie schriftliche Lernzielkontrollen in Form von Klassenarbeiten, Tests, Lernstandskontrollen oder praktischen Übungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen werden ab Klassenstufe zwei in Form von Zensuren in das Notenverwaltungssystem eingepflegt.

## Zeugnis- und Entwicklungsgespräche

Klassenstufe	1. Halbjahr	2. Halbjahr
1	Entwicklungsgespräch im Herbst ohne Kind	Entwicklungsgespräch im Frühjahr <b>mit</b> Kind (nach Bedarf)
	Zeugnis mit Worturteil und gemeinsamem Zeugnisgespräch mit Kind und Eltern	Zeugnis mit Worturteil ohne Zeugnisgespräch
2	Zensurenzeugnis ohne Worturteil	Zensurenzeugnis mit Worturteil zum Sozialverhalten
	Zeugnisgespräch mit Kind und Eltern mit Zielvereinbarung zum Lern- und Sozialverhalten	Entwicklungsgespräch im Frühjahr mit dem Schwerpunkt Lesen und Schreiben (nach Bedarf)
3	Zeugnisgespräch mit Kind und Eltern ohne Worturteil <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiblatt zum Lern- und Sozialverhalten</li> </ul>	Zeugnisgespräch mit Kind und Eltern als Beratungsgespräch zum Übergang in Klasse 5 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiblatt zum Lern- und Sozialverhalten</li> </ul>
4	Zeugnisgespräch ohne Worturteil mit dem Kind, nach Bedarf auch mit Eltern <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiblatt zum Lern- und Sozialverhalten</li> </ul>	Zeugnis ohne Worturteil, Gespräch nach Bedarf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiblatt zum Lern- und Sozialverhalten</li> </ul>





## Gemeinschaft leben und gestalten

Das Gefühl von Geborgenheit und Annahme schafft die Grundlage für positive Lernerfahrungen der Kinder.

Alle Erwachsenen der Schulgemeinschaft sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Die Kommunikation ist durch Offenheit und Ehrlichkeit geprägt. Es liegt uns am Herzen, auch die leisen und zurückhaltenden Töne im Schulalltag wahrzunehmen.

Kinder wachsen mit einem sehr hohen Grad der Informiertheit hinsichtlich der komplexen Prozesse innerhalb unserer Gesellschaft, aber auch der Weltgemeinschaft auf. Sie verfügen über ein umfangreiches und teilweise schon spezialisiertes Detailwissen zu ausgewählten Themen. Unser Anliegen ist es, durch ganz praktisches tätig sein, den Kindern die Erfahrung zu ermöglichen, in Prozesse einzugreifen und diese damit zu gestalten. In diesem Sinne etablieren wir das Projekt „Lernen durch Engagement“ an unserer Grundschule mit folgenden Schwerpunkten:

- Schulgartenprojekt
- gemeinsame Lesezeiten von Großen und Kleinen
- Patenschaften zwischen Kindern der Klasse 1 und 4
- Wahl der Klassensprecher ab der Jahrgangsstufe 3
- Arbeit des Kinderparlamentes.

Ab der zweiten Klassenstufe fahren wir mit unseren Schülerinnen und Schülern auf Klassenfahrt. Dies stärkt die Gemeinschaft und ermöglicht das Lernen außerhalb der Schule. Die ersten Klassen führen während dieser Zeit eine Projektwoche durch. Diese Zeit sehen wir als Chance, unsere christliche Gemeinschaft zu leben und zu stärken.



## Demokratische Mitwirkungsgremien

### Mitwirkungsgremien für Eltern

Der Zusammenarbeit mit den Eltern räumen wir an unserer Grundschule eine herausgehobene Bedeutung ein. Die Eltern sind fester Teil unserer Schulgemeinschaft und Mitgestalter im Prozess der Schulentwicklung. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Offenheit. Die Lehrenden der Grundschule stehen im engen Kontakt mit den Familien unserer Schulkinder. Dazu werden regelmäßig Gesprächsangebote unterbreitet. Zweimal im Schuljahr finden Elternabende statt. Ein pädagogisches bzw. psychologisches Thema leitet den zweiten Elternabend für alle gemeinsam ein.

In den Klassen werden für jeweils zwei Jahre Elternräte gewählt. Die Elternräte treffen sich mehrmals im Schuljahr mit den Klassenleiterinnen und ErzieherInnen, um klasseninterne Belange zu besprechen.

Die Elternvertretungen der Klassen senden einen Vertreter in den Gesamtgrundschulelternrat, der sich viermal im Schuljahr trifft. Diese Versammlung wird gemeinsam mit der Schulleitung und der Hortleitung durchgeführt. Aus den Reihen der Elternvertreter der einzelnen Klassen wird je ein Vertreter pro Klassenstufe in den Vorstand des Gesamtgrundschulelternrates entsandt. Dem Vorstand gehören zwei Schulleitungsmitglieder sowie die Hortleiterin an.

Die Eltern sind in die Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen des Schullebens eingebunden.

Viele Eltern und Mitarbeiter engagieren sich zusätzlich im Schulförderverein, mit zahlreichen realisierten Projekten.

Die Umsetzung zahlreicher Traditionen der Schulgemeinschaft und auch außerordentlicher Projekte sind nur mit der finanziellen Unterstützung des Schulvereins möglich.



Im Sinne der solidarischen Gemeinschaft pflegen wir eine Patenschaft zum Gerizim Rehabilitation Trust – Germany e. V.

### Mitwirkungsgremien für Kinder

Ab der 3. Jahrgangsstufe wählt jede Klasse zwei Klassensprecher.

Im Sinne der Demokratiebildung engagieren sich unsere Schüler im Kinderparlament. Dieses setzt sich aus allen Kindern der Grundschule zusammen. Vorbereitet werden die Treffen des Kinderparlamentes von den Klassensprechern.

### Übersicht der Mitwirkungsgremien

Gremium	Beschreibung/Aufgabe	Turnus	Teilnehmer
Elternrat	Planung und Vorbereitung von Klassenveranstaltungen	ca. alle 8 Wochen /nach Bedarf	gewählte Elternvertreter der Klasse, Klassenleiterin, Horterzieher Leitung: Elternrat
Gesamtgrundschulelternrat	Plenum aller gewählten Elternvertreter zur Schulentwicklung, Wahl der Elternvertreter in die Schulkonferenz	mindestens halbjährlich	alle gewählten Elternvertreter der GS, SL, HL Leitung: SL
Vorstand des Gesamtgrundschulelternrates	Abstimmung und Beschlussfassung zur Schulentwicklung	mindestens zweimal im Schulhalbjahr	1 Vorsitzende 1 Stellvertreter/Protokollführer 3 Vertreter aus verschiedenen Klassenstufen; davon ein Ansprechpartner für den Hort 1 Schulleiterin 1 Stellvertretende Schulleiterin 1 Hortleiterin



Gremium	Beschreibung/ Aufgaben	Turnus	Teilnehmer
Klassensprecher	Einsatz für die Belange der Klasse	ab Klassenstufe 3	1 Mädchen 1 Junge
Klassensprecher-Treffen	Formulierung von Wünschen und Problemen im Schulalltag und Suchen von Ansätzen zu Problemlösungen Vorbereitung des Kinderparlamentes	mind. vierteljährlich	ein Klassensprecher pro Klasse, Schulleitung rotierende Leitung durch einen Schüler
Kinderparlament	Die Klassensprecher stellen Probleme und deren Lösungsvorschläge vor	halbjährlich	alle Schüler/innen, Lehrerinnen, Schulleitung, Erzieherinn, Schülersprecher





Das CJD – Die Chancengeber

CJD Christophorusschule Rostock

## CJD Christophorusgrundschüler werden

Wir nehmen jährlich 66 Kinder in die erste Klasse auf.

### Auswahl der Bewerber/ –innen

Zuständig für die Aufnahme der Mädchen und Jungen an die Grundschule ist das Aufnahmegremium, bestehend aus dem Fachbereichsleiter Schulische Bildung und der Schulleitung der Grundschule. Vor der Aufnahme des Kindes erfolgt ggf. ein Aufnahmegespräch mit den Eltern, welches dem gegenseitigen Kennenlernen dient. Über die Notwendigkeit des Aufnahmegesprächs entscheidet die Grundschulleitung.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Schulreife des Kindes. Diese wird durch den Schulamtsarzt im Rahmen der Einschulungsuntersuchung bescheinigt. Bei sonderpädagogischem Förderbedarf wird in einem Aufnahmegespräch festgestellt, ob eine Beschulung an der CJD Christophorusgrundschule realisierbar ist.

Die Aufnahme von Kindern mit Behinderung bleibt eine individuelle Entscheidung, die erst nach einem Prozess reiflicher gemeinsamer Überlegung und beiderseitigem Kennenlernen gefällt werden kann. Wir ermuntern daher die betroffenen Eltern, rechtzeitig mit uns in Kontakt zu treten. Die Eltern verpflichten sich, der notwendigen Diagnostik des sonderpädagogischen Förderbedarfs zuzustimmen.

Die christliche Taufe oder der spürbare Wille der Eltern zur Begleitung der Erziehung auf Grundlage des christlichen Menschenbildes sind notwendige Voraussetzungen für die Aufnahme an unserer Grundschule.

Bei der Aufnahme wird das ausgewogene Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen berücksichtigt.

Ein Quereinstieg ist nur nach einem Aufnahmegespräch mit der Schulleitung und einem mindestens zweitägigen Probeunterricht möglich. Nach Rücksprache mit den beteiligten Lehrkräften entscheidet die Grundschulleitung über die Aufnahme.



## Information zum Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme eines Kindes in die Klassenstufe 1 erfolgt immer ein Jahr vor der Einschulung. Ende September. Spätestens im Oktober, findet in den Räumlichkeiten der Grundschule der Elterninformationsabend für interessierte Eltern statt. Alle Familien, die bereits einen formlosen Antrag auf Einschulung in die Grundschule gestellt haben, erhalten eine schriftliche Einladung zu diesem Elterninformationsabend. Außerdem wird der Termin auf der Homepage der CJD Christophorus Grundschule Rostock veröffentlicht.

Am Elterninformationsabend erhalten die Eltern den Bewerbungsbogen.

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung ist die Grundschul- sowie die Hortleitung.

Die Entscheidung über die Aufnahme wird den Eltern bis spätestens Mitte November schriftlich mitgeteilt.

Nach erfolgreich bestandener Schuluntersuchung wird der Schul- und Hortvertrag auf dem Postweg zugesandt.

Bewerber, denen aus Kapazitätsgründen ein abschlägiger Bescheid mitgeteilt werden muss, werden auf Wunsch auf eine Warteliste gesetzt und als Nachrücker berücksichtigt.

## Die Eingangsphase Klasse 1

In Vorbereitung der Einschulung führen wir mindestens einen Tag des Kennenlernens durch.

Die Eingangsphase umfasst je nach Klassenzusammensetzung und individuellem Entwicklungsstand der Kinder 5 – 10 Tage. Der Beginn des Schuljahres wird durch die Klassenleiterin und die Erzieher so gestaltet, dass der Übergang vom Kindergarten zur Schule von den Kindern als sanft und harmonisch empfunden wird. Der reguläre Stundenplan tritt für die ersten Klassen für den o. g. Zeitraum zunächst außer Kraft. Das bedeutet, dass die verantwortlichen PädagogInnen die Kinder ohne zeitliche Zwänge und organisatorische Enge durch den Schultag führen können.



Die Kinder sollen:

- sich in der Gruppe kennenlernen und sich gegenseitig zuhören lernen
- die Namen ihrer MitschülerInnen kennen
- den Klassenraum als Lernort wahrnehmen und gestalten
- die Erwachsenen der Schule kennenlernen
- sich im Schulhaus und auf dem Gelände orientieren können
- sich mit den Schulregeln vertraut machen
- ihre Patenkinder kennenlernen
- neue Spielformen ausprobieren
- sich an den veränderten Tagesablauf gewöhnen
- an Schreibvorübungen und Mengendarstellungen herangeführt werden
- gemeinsam singen und biblischen Geschichten lauschen
- kreative und handwerkliche Aufgaben ausführen
- sich im An- und Ausziehen üben
- an den Umgang mit den Schulmaterialien herangeführt werden

Die Kinder nehmen die Mahlzeiten in den dafür vorgesehenen Pausen ein.



## Unsere Christophorusgemeinschaft bewahren

**Behandle jeden Menschen so, wie du auch behandelt werden möchtest.**

Wir grüßen und gehen höflich miteinander um.

Wir verletzen niemanden mit Worten und Taten.

Wir schützen unsere Pflanzen.



Wir achten auf unsere eigenen Sachen.

Die Mitarbeiterinnen der Schule und des Hortes, die Elternvertretung und das Kinderparlament haben eine Hausordnung erarbeitet, die das Zusammenleben der Grundschulgemeinschaft regelt. Diese ist Bestandteil des Schulvertrages. Verstöße gegen die Hausordnung werden vorrangig nach dem Prinzip der Wiedergutmachung aufgearbeitet.

## Qualitätssicherung und -entwicklung an der Christophorusgrundschule

### Schulentwicklung

Unser Team versteht sich als lernende Organisation. Damit gehören regelmäßige Weiterbildungen, kollegiales Feedback und kollegiale Hospitationen sowie interdisziplinäre Beratung zum Schulalltag.

Eine positive und wertschätzende Reflexionskultur braucht verbindliche Orte und Zeitfenster im Schulalltag. Diese Zeitfenster sind in der Versammlungsordnung geregelt.





Schulentwicklung, die über das Tagesgeschäft hinausgeht, gelingt dann gut, wenn das Team gemeinsam Zeit hat, Visionen zu entwerfen und an deren Umsetzung zu arbeiten und diese schließlich strukturell in den Schulalltag verankert. Daher finden jährlich schulinterne Lehrerfortbildungen zu ausgewählten Themen statt.

Im Zweijahresrhythmus nehmen wir an dem Evaluationsverfahren zur Wahrnehmungs- und werteorientierten Schulentwicklung teil. Die erhobenen Ergebnisse fließen in den Prozess der Schulentwicklung ein.

Dem Prozess der Digitalisierung kommt dabei aktuell eine besondere Rolle zu. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben im Verlauf der Grundschulzeit digitale Kompetenzen, die praktisch anwendbar sind und sie gleichzeitig vor den Gefahren der digitalen Medien schützen. Auch hier ist der Rahmenplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern grundlegend.

## **Unterrichtsentwicklung**

Die Lehrerinnen arbeiten auf Klassenstufenbasis in Jahrgangsteams zusammen. Sie gestalten alle für die jeweilige Klassenstufe relevanten pädagogischen Prozesse in enger Absprache. Diese Teams ermöglichen einen regelmäßigen Austausch über Unterrichtsinhalte und -materialien. Im Mittelpunkt steht die (Weiter-) Entwicklung unserer Unterrichtsqualität hinsichtlich der Unterrichtsziele, Unterrichtsinhalte, der räumlichen Bedingungen und des sozialen Lernens.

Durch das Tandemprinzip Lehrer – ErzieherIn sind enge Absprachen zwischen beiden Bereichen, z. B. hinsichtlich der Hausaufgabenerledigung, möglich.

## **Personalentwicklung**

Die Schulleitung führt jährlich Personalentwicklungsgespräche mit allen Mitarbeiterinnen durch. In diesem Rahmen werden z. B. die Fortbildungsvorhaben ermittelt und in den jährlichen Fortbildungsplan übernommen.

Neue Lehrerinnen stellen sich im Rahmen des Bewerbungsverfahrens vor; ggf. wird eine Probestunde gehalten.



## Was uns bewegt

In den vergangenen sechs Monaten ist auch unsere Grundschule von gravierenden und unvorhersehbaren Veränderungen betroffen. Mit hoher Flexibilität hat sich die Schulgemeinschaft diesen Herausforderungen gestellt. Allen Beteiligten ist dadurch noch einmal bewusster geworden, dass die Motivation zum Lernen und zur Anstrengung wesentlich von der Gemeinschaft der Klassenverbände abhängt. Das Lernen im Home Schooling ist immer nur ein den Umständen geschuldeter Ersatz – und bleibt, insbesondere im Grundschulbereich, auch bei digitaler Unterstützung, ein Notbehelf. Der gemeinsamen Unterrichtsprozess zwischen LehrerInnen und SchülerInnen ist nicht ersetzbar.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen werden wir im aktuellen Schuljahr in der Schulentwicklungsarbeit den Fokus auf drei wesentliche Aspekte legen:

- ⇒ die intensive Prüfung der Unterrichtsqualität in den Kernfächern
- ⇒ die Weiterentwicklung des Digitalkonzeptes / das Voranbringen der digitalen Ausstattung
- ⇒ die weitere Implementierung bzw. Verselbständigung des *Projektes Lernen durch Engagement* in den Schulalltag.

So nehmen wir die schulischen Lernprozesse in den Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit und fühlen uns auch für die seelische Gesundheit der uns anvertrauten Kinder verantwortlich.

In diesem Sinne werden wir alle Entwicklungstendenzen prüfen und bewerten. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Aufgaben im neuen Schuljahr!

Im Namen des gesamten Schulteam,

Ihre Schulleitung



## Anhang: Schul- und Hortordnung

In unserer Schule und in unserem Hort wollen wir uns alle wohl fühlen.:  
**Behandle die Menschen wie du selbst von ihnen behandelt werden willst.**  
 (nach Mat. 7.12)

**Wir grüßen uns und gehen höflich miteinander um.**

**Wir verletzen niemanden mit Worten und Taten.**

**Wir schützen unsere Pflanzen.**

**Wir achten auf unsere eigenen Sachen.**

Unsere Schule möchte den Kindern im Unterricht, im Hort und bei außerschulischen Veranstaltungen Gelegenheit zur persönlichen Entfaltung geben. Unsere Schüler haben die Möglichkeit viel zu lernen, ihre Interessen zu erkunden und zu vertiefen. Unser Schul- und Hortkonzept bietet allen Kindern zahlreiche Gelegenheiten zur *Begegnung sowie zum gemeinsamen Erleben und Handeln im Kirchenjahr.* *Es gibt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Anstrengung, Entspannung und Besinnung.* Daher wollen wir aufeinander Rücksicht nehmen, Konflikte fair austragen und diese als Chance für soziales Lernen sehen.

### 1. Verhalten in der Schule

Wir erwarten von allen Erwachsenen, Schülerinnen und Schülern gegenseitigen Respekt, Achtung, Hilfsbereitschaft sowie Höflichkeit und Ehrlichkeit. Alle Erwachsenen der Schul- und Hortgemeinschaft sind sich ihrer besonderen Rolle als Vorbild bewusst. Die Schülerinnen und Schüler sind in allen Räumlichkeiten des Schulhauses für Ordnung und Sauberkeit verantwortlich. Beschädigungen oder Verschmutzungen müssen umgehend im Sekretariat gemeldet werden. Bei Verstößen gilt grundsätzlich das Gebot der Wiedergutmachung. Dies kann beim Nachweis von grober Fahrlässigkeit auch zu Schadensersatzleistungen durch die Eltern führen.

Alle Kinder tragen innerhalb des Schul- und Hortgebäudes grundsätzlich Hausschuhe.





Das CJD – Die Chancengeber

## CJD Christophoruschule Rostock

Die wochenweise wechselnden Dienste der einzelnen Klassen stärken das Verantwortungsgefühl und den achtsamen Umgang mit dem Schul- und Hortgebäude.

Jede Klasse erhält ein eigenes Klassenbeet. Die Gestaltung und Pflege übernimmt das Klassenteam in Eigenregie und trägt so zu einem ansehnlichen Erscheinungsbild des Schul- und Hortgebäudes bei.

Das Atrium ist ein Unterrichts- und Gemeinschaftsraum. Es ist kein Wartebereich. Im Atrium sind Essen und Trinken grundsätzlich nicht gestattet.

Einzelne Räume des Schul- und Hortbereiches erfordern besondere Verhaltensregeln; diese werden den Kindern zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben.

Um Unfälle und Verletzungen im Schulhaus zu vermeiden, verzichten alle Schülerinnen und Schüler auf rücksichtsloses Laufen und Lärmen.

Im Winter ist das Werfen von Schneebällen grundsätzlich untersagt.

Die Pausen verbringen alle Kinder auf dem Schulhof. Regenpausen werden im Klassenraum unter Aufsicht verbracht.

Die Regeln der Brandschutzordnung sind unbedingt einzuhalten.

Das Rauchen ist auf dem gesamten Schul- und Hortgelände nicht gestattet.

### 2. An- und Abfahrt

Die Sicherheit aller Kinder kann nur durch ein verantwortungsvolles Verhalten aller erwachsenen Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden. Das Befahren des Schulcampus mit privaten Autos ist nicht gestattet. Das Parken ist ausschließlich auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Feuerwehr- und Rettungszufahrt.

Radfahrer schieben auf dem Schul- und Hortgelände ihre Räder und stellen sie an den dafür vorgesehenen Platz ab.

### 3. Handyordnung



Die Handyordnung regelt folgende Geräte:

- Mobiltelefone / Smartphones
- Laptops und Netbooks
- Tablets

Zum Schutz unserer Schülerinnen und Schüler gilt auf dem gesamten Schul- und Hortgelände ein Handyverbot. Dies schließt das Anfertigen von Foto- oder Tonaufnahmen ein, wenn kein explizites Einverständnis der betroffenen Personen vorliegt.

Die Erwachsenen achten auf ihre Vorbildwirkung. Die o. g. Geräte werden ausschließlich zu Unterrichtszwecken bzw. im Rahmen von Kursen eingesetzt.

Bei Verstößen gegen die Handyordnung werden die entsprechenden Geräte eingezogen und im Schulsekretariat verschlossen aufbewahrt. Die Eltern werden per E-Mail benachrichtigt. Das Gerät wird nur an die Eltern übergeben.

#### 4. Besuch des Unterrichts

Der Unterricht an der Grundschule beginnt um 7:45 Uhr und endet um 13:00 Uhr.

Der Unterricht muss pünktlich und regelmäßig besucht werden.

Alle Schüler sind mindestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn im Schulhaus anwesend und bereiten sich auf den Unterricht vor.

Verspätungen werden in das Klassenbuch eingetragen. Wiederholte Verspätungen werden den Eltern mitgeteilt. Ist ein Kind bis um 8:00 Uhr nicht in der Schule eingetroffen und es liegt keine Entschuldigung durch die Eltern vor, nimmt das Sekretariat Kontakt mit den Eltern auf.

Krank- bzw. Fehlmeldungen erfolgen durch die Eltern über das Schulsekretariat bis spätestens 8:00 Uhr. Eine schriftliche Entschuldigung ist nachzureichen.

Beurlaubungen sind rechtzeitig bei der Klassen- oder Schulleitung zu beantragen. Dies betrifft auch Beurlaubungen für einzelne Unterrichtsstunden. Beurlaubungen für mehr als drei Tage sind grundsätzlich bei der Schulleitung zu beantragen. Dabei ist zu beachten, dass Beurlaubungen in Zusammenhang mit den Ferien unzulässig sind.

#### 5. Verlassen des Schul- bzw. Hortgebäudes





Das CJD – Die Chancengeber

## CJD Christophorusschule Rostock

Die Schülerinnen und Schüler dürfen das Gelände nur mit entsprechenden Vollmachten der Erziehungsberechtigten verlassen. Diese regeln die Zeiten und abholberechtigten Personen. Änderungen sind den Klassenlehrerinnen und Erziehern umgehend schriftlich mitzuteilen.

Jedes Kind, das das Schul- bzw. Hortgelände verlässt, verabschiedet sich persönlich bei einem aufsichtshabenden Erwachsenen.

Die Einrichtung öffnet um 6.30 Uhr und schließt um 17.00 Uhr.

